

Luftgüteampeln

Ein Indikator für eine zu hohe Aerosolbelastung in einem Raum ist die CO₂-Konzentration. Der CO₂-Gehalt der Luft in geschlossenen Räumen wird durch die Luftgüteampeln überwacht und die Ampel zeigt an, ob die CO₂-Konzentration im "grünen" Bereich deutlich unter 1.000 ppm liegt, oder ob gelüftet werden muss.



Steigt die Kohlendioxidkonzentration der Raumluft auf über 1.500 ppm, leuchtet die gelbe LED auf, ein kurzes Piepen ertönt. Die Luftgüte ist mittelmäßig. Ein Lüften wird empfohlen.

Steigt die Kohlendioxidkonzentration der Raumluft auf über 2.500 ppm, leuchtet die rote LED auf und das Gerät piept zweimal. Bei Werten über 3.000 ppm CO₂ piept das Gerät fünfmal und die rote LED beginnt zu blinken. Die Luftgüte ist schlecht, ein Lüften unbedingt erforderlich.

Darüber hinaus ist eine gute Luftqualität in Gruppen- und Schulräumen grundlegende Voraussetzung für Konzentration und Gesundheit von Schülern und Lehrern. Insgesamt kann also mit einfach umzusetzenden Maßnahmen – rechtzeitiges und ausreichendes Lüften - ein Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Schüler(innen) erbracht werden.

Richtiger Umgang mit den Luftgüteampeln:

Optische Messwertanzeige		akustische Messwertanzeige	Was muss gemacht werden?
grüne LED	[CO ₂] < 1.500 ppm		nichts
gelbe LED	1.500 ppm < [CO ₂] < 2.500 ppm	Summer 1x	Lüften bis die Anzeige wieder grün anzeigt
rote LED	[CO ₂] > 2.500 ppm	Summer 2x	Lüften bis die Anzeige wieder grün anzeigt
	[CO ₂] > 3.000 ppm	Summer 5x	Lüften bis die Anzeige wieder grün anzeigt (evtl. Raum verlassen)

Jede Klasse (MSS: Jede Lerngruppe) bestimmt eine Person, die den Melder im Auge behält.